Fragen & Antworten VfU Kennzahlen

28.02.2024 I Sprechstunde I VfU

Kategorie: Allgemein

Frage 1:

Aus dem Protokoll der Sprechstunde vom 31.01.2024 ist zu entnehmen, dass in die CO2-Bilanzierung auch Gebäude/Räume, die nicht bankfachlich genutzt werden einzubeziehen sind. So z.B. vermietete Wohnung/Räume, Tochtergesellschaften, externe Dienstleister.

Das würde ja auch bedeuten, dass ich als Mieter einer Sparkassen-Wohnung kräftig heizen kann, ohne dass mir die CO2-Emissionen für das dabei verbrauchte Gas oder Heizöl angerechnet werden, da der Vermieter dies bilanzieren muss? Oder müssen Mieter und Vermieter dies jeweils bilanzieren? Das wäre ja dann ja doppelt ausgewiesen.

Da die Erhebungen mit einem nicht unerheblichen Aufwand verbunden sind, sollte hier für alle Sparkassen eindeutige Rechtssicherheit (nach aktuellen Gesetzen und nicht nach Wünschen von Stakeholdern, oder der Gesellschaft) vorliegen, um einheitlich und vergleichbar vorzugehen und die Erhebungsaufwände so gering wie möglich zu halten.

Kategorie: Allgemein

Antwort 1:

Wir haben für das Tool 2024 eine neue Erfassungsmaske erstellt, die eine klare Trennung zwischen den Verbräuchen von gemieteten und vermieteten Flächen ermöglicht. So können Sie die gesamten Heizungs- und Wasserverbräuche der Gebäude ermitteln und zwischen gemieteten, eigenen und vermieteten Objekten/Flächen unterscheiden. Die Verbrauchsdaten können entweder absolut oder als Prozentsatz angegeben werden. Dadurch können Sie die Verteilung der Emissionen unter Scope 1, 2 und verschiedenen Scope 3-Kategorien präziser bestimmen.

Kategorie: Allgemein

Frage 2:

Das Tool unterschiedet nicht nach Homme Office und Mobilen Arbeiten. Wir sehen hier schon einen großen Unterschied: Home Office wird Zuhause realisiert, beim Mobilen Arbeiten ist der Berater beim Kunden vor Ort (im Büro/Firma, eigene Wohnung usw.). **Wie könnte man das händeln bzw. genauer darstellen?**

Antwort 2:

- Mobiles Arbeiten wird hauptsächlich als Kundenberatung vor Ort interpretiert. Die Geschäftreisen zum Kunden werden ja bilanziert. Wir schätzen ein, dass dies keinen signifikanten Einfluss auf die Gesamtemissionen hat. Wenn Sie möchten, empfehlen wir eine Stichprobenanalyse und Abschätzung.
- Das VfU-Kennzahlentool bietet eine pragmatische Lösung und konzentriert sich zunächst auf die wichtigsten Emissionskategorien. Das Tool erfasst jedoch nicht alle möglichen Emissionsquellen. Daher sollten bei der Nutzung des Tools die Hauptquellen von Emissionen im Vordergrund stehen, um effektive und zielgerichtete Maßnahmen zur Emissionsreduktion zu ergreifen.

Kategorie: Allgemein

Frage 3:

Wir sind ein berichtspflichtiges Unternehmen mit drei Betriebsstätten. Das bedeutet, dass wir für jedes Berichtsjahr drei VfU-Tools auffüllen.

Ist es geplant, die Datenverarbeitung mit der Tool-Logik in eine Datenbank perspektivisch zu überführen?

Dann wäre es leichter Jahresvergleiche eines Standorts, der Standorte untereinander und des Gesamtunternehmens durchzuführen.

Antwort 3:

- Das bisher kostenfreie Tool ist eine pragmatische Lösung, die für die Bilanzierung von einem System entwickelt wurde.
- Anwender haben zwei Möglichkeiten: Sie können entweder verschiedene Systeme separat ausfüllen oder die Daten zuvor konsolidieren und dann in einem Unternehmens-Tool eintragen.
- Externe Softwareanbieter mit zusätzlichen Funktionalitäten am Markt können beigezogen werden, sind aber kostenpflichtig.
- Beim nächsten Update, Version 2024, werden die Berichterstattungspflichten nach CSRD (Corporate Sustainability Reporting Directive) und ESRS (European Sustainability Reporting Standard) integriert.

Kategorie: Allgemein

Frage 4:

Gibt es mittlerweile eine offizielle Empfehlung, wie Mischverbräuche zu behandeln sind?

Ein klassisches Beispiel stellt hier die Abfallentsorgung dar, welche mit mehreren Unternehmen gemeinsam gesteuert wird. Sofern die Entsorgungsmengen über eine Input-/Output-Rechnung (Beispiel: Papierverbrauch) erhoben werden können, ist die Vorgehensweise klar. Was geschieht aber mit Abfällen, dessen Mengen nicht über eine Inputrechnung hergeleitet werden können? Reicht hier aus Ihrer Sicht eine grobe Schätzung der anteiligen Abfallmengen je Unternehmen aus? Aus unserer Sicht sind dies keine belastbaren Daten.

Kategorie: Allgemein

Antwort 4:

- In jeder Kommune existieren spezifische Entsorgungsrichtlinien, und grundsätzlich ist es möglich, Informationen zu den Abfallkategorien einer Kommune zu erhalten. Dies bildet den Ansatz für die Datenerhebung.
- Im Rahmen der CSRD wird auf einer Seite die Frage nach einer Wesentlichkeitsanalyse gestellt: Ist die Kategorie "Abfall" in diesem Zusammenhang eine relevante Größe für Ihre Gesamt-Treibhausgasbilanz?
- Auf der anderen Seite: Konvention der Ökobilanzierung, dass recycelte Abfälle mit einem Treibhausgasfaktor von Null bewertet werden. Die Umweltbelastungen aus dem Recyclingprozess werden dem Nutzer des Rezyklats verbucht.
- Ein pragmatischer Ansatz besteht darin, beispielsweise eine Stichprobe der Abfallmenge in einem bestimmten Zeitraum zu analysieren. Hierbei wird empfohlen, ein pragmatisches Vorgehen zu wählen. Achten Sie drauf, sämtliche Vergehen zu dokumentieren, um Ihre Methodik nachvollziehbar und transparent zu gestalten.

Kategorie: Allgemein

Frage 5:

Im Rahmen von Sponsoring für zwei Sportvereine wird durch uns ein Kraftfahrzeug geleast und den Sportvereine für Ihre Fahrten zu den Sportevents zur Verfügung gestellt. Wir als Sparkasse sind also Leasingnehmer nutzen das Fahrzeug selbst aber nicht für unseren Geschäftsbetrieb.

Müssen wir das Fahrzeug im Bereich von unserem Fuhrpark mit berücksichtigen ?

Antwort 5:

- Unsere Argumentation basiert auf dem Prinzip Polluter-Pay. Dieses besagt, dass Verursacher für die von ihnen verursachte Umweltbelastung zahlen sollten. Dadurch wird ein Anreiz geschaffen, Umweltschäden an der Quelle zu vermeiden und die Verursacher in die Verantwortung zu nehmen. Unsere Empfehlung lautet daher: Ja, sind sie grosszügig und verbuchen Sie das eine Fahrzeug bei sich, wenn sie dafür bezahlen.

Kategorie: Abfall

Frage 6:

- Was mache ich mit entfernten Tresoren, Geldautomaten oder dem Austausch von Geldautomaten auf neuere Modelle.

Konkretes Beispiel: Tresorentsorgung ca. 1.000kg von einem Entsorgungsfachbetrieb. Entsorgungsnachweis gem §6 Abs. 1 und 3 GewAbfV (14 Seitiger Nachweis). **Wie kann ich den Tresor im VfU Tool berücksichtigen, in dem 14seitigen Nachweis erkenne ich nicht.**

- Wir haben auch diverse Geldautomaten ausgetauscht und die alten wurden entsorgt. **Gibt es da Ansatzpunkte um dies irgendwie in der THG-Bilanz zu berücksichtigen?**

Kategorie: Abfall

Antwort 6:

- Das VfU-Tool bietet eine pragmatische Lösung und konzentriert sich daher nicht auf alle möglichen Abfallkategorien. Der Fokus liegt auf den Entsorgungswegen, die für die Klimawirkung relevant sind.
- Entsprechend der Konvention der Ökobilanzierung werden recycelte Abfälle mit einem Treibhausgasfaktor von Null bewertet, denn der Verwender des Rezyklats soll den Recyclingprozess bilanzieren, es gäbe ja sonst eine Doppelzählung. -> Dieses Prinzip kann auf die Entsorgung von Tresoren und Geldautomaten angewendet werden, indem ihre Entsorgung als Recycling interpretiert wird.

Kategorie: Verkehr

Frage 7:

Mobilitätsverhalten der Mitarbeitenden: Mit der entsprechenden Stakeholder-Befragung wurden die Mobilitätsdaten der Beschäftigten ermittelt. Wie werden die gewonnenen Erkenntnisse / Daten ins Tool eingepflegt? Worauf muss hier achten?

Antwort 7:

- Bisher wurde der Pendlerverkehr separat vom Haupttool des VfU-Kennzahlentools behandelt. In der neuen Version von 2024 wird eine Integration einer optionalen Erfassungsmaske des Pendlerverkehrs in das Haupttool vorgenommen. Der Pendlerverkehr bleibt weiterhin kein Teil der VfU-Kennzahlen, wird jedoch automatisch in der neuen ESRS-Tabelle eingetragen.
- Im Zusammenhang mit CSRD ist die Wesentlichkeit ein entscheidendes Thema. Die Behandlung von Scope-3-Emissionen ist besonders wichtig, da die Berichterstattung bei Scope 1 und 2 für alle Unternehmen verpflichtend ist. Bei Scope-3-Emissionen wird die Einschränkung 'signifikant' eingeführt. Es wird klar herausgestellt, dass nicht alle Scope-3-Emissionen berichtet werden müssen, sondern gewisse Einschränkungen möglich sind.
- In der Praxis hat der Arbeitgeber oft geringen Einfluss auf das Pendlerverhalten seiner Mitarbeiter, wie beispielsweise den Verkehrstyp oder den Wohnort. Daher stellt sich die Frage, ob es sinnvoll ist, sich zunächst auf Scope 1 und Scope 2 zu konzentrieren, auf die das Unternehmen Einfluss hat, um gezielte Maßnahmen zur Emissionsreduzierung zu ergreifen.

Kategorie: Verkehr

Frage 8:

Wir starten 2024 für das GJ 2023 erstmals mit der VFU Tool.
In den Vorjahren haben wir mit dem Tool von Fokus Zukunft gearbeitet. Beim Tool von Fokus Zukunft musste man die Fahrten der Mitarbeiter zu den jeweiligen Standorten (Arbeitsweg Wohnort zu Standort) mit einrechnen. Hierzu finde ich im VFU Tool keine Angabe.
Wie gehen Sie damit um?

Antwort 8:

- Ja, bislang erfassen wir die Pendlerdaten mithilfe eines separaten Pendlerverkehrtools. Bitte beachten Sie die vorherige Antwort bezüglich des bevorstehenden Updates und der Integration des Pendlerverkehrs in das Haupttool.
- Angesichts der CSRD-Vorgaben sollte die Frage der Wesentlichkeit in Bezug auf die Scope-3-Emissionen besonders beachtet werden, schauen Sie bitte die obige Antwort.

Kategorie: Pendlerverkehr

Frage 9:

Wir beschäftigen uns mit dem VfU-Pendlertool und möchten wissen, wie wir die Tage an denen der Arbeitsweg nicht absolviert wird (bsp. Home Office, Fahrgemeinschaft, etc) berücksichtigen können?

Antwort 9:

- Um die Anzahl der fehlenden Tage zu ermitteln, empfehlen wir, vor der Dateneingabe die Daten entsprechend zu korrigieren. Machen Sie dabei eine Abschätzung und subtrahieren Sie diese dann von den Gesamtstrecken.
- Dokumentieren Sie sorgfältig Ihr Vorgehen, um Transparenz und Nachvollziehbarkeit sicherzustellen.

Kategorie: Strom

Frage 10:

Bei der Verwendung der Stromverbrauchsdaten (Stromkennzeichnungen) der regionalen Anbieter (z.B. Stadtwerke) nach den einzelnen Rubriken, z.B. Erdgas, Kohle, Solar, Wasserkraft usw., können sowohl die absoluten Werte als auch der prozentualen Werte gemessen am Gesamtverbrauch verwendet werden.

Welche Verwendung wird hier empfohlen? Welches Ergebnis ist genauer?

Antwort 10:

- Es besteht die Möglichkeit, beide Methoden zu verwenden, jedoch sollte darauf geachtet werden, keine Doppelverwendung.
- Die Verwendung von absoluten Angaben in Kilowattstunden (kWh) wird als präziser betrachtet, da bei Prozentzahlen häufig kleine Rundungsfehler passieren können.

Kategorie: Strom

Frage 11:

Wenn der bezogene Strom bereits zu 100% aus regenerativen Energien bezogen wird, ist es dann sinnvoll/erforderlich beim Strom noch Maßnahmen bezüglich der CO2-Neutralität durchzuführen? Lässt sich denn an den auch für grünen Strom berechneten CO2-Emissionen noch etwas reduzieren?

Hier geht es dann wahrscheinlich nur noch um Kostenreduzierung durch Austausch gegen verbrauchsärmere Endgeräte, bzw. Verhaltensänderung der Nutzer.

Antwort 11:

- Grundsätzlich haben Sie Recht, mit dem Einsatz von Strom aus erneuerbaren Quellen ist das Thema für den Strom erledigt.
- Allerdings zögern Sie nicht, beispielsweise durch den Einsatz von eigener Photovoltaik geringfügig höhere Emissionen in Kauf zu nehmen als beispielsweise bei Wasserkraft.
- Je mehr grüne Energie in das Netz eingespeist wird, desdo schneller gelingt die Energiewende und auch die Emissionen in den vorgelagerten Stufen der Netzbereitstellung sinken.

Kategorie: Strom

Frage 12:

VfU-Tool / Stromverbrauch Drittanbieter: Berücksichtigung externer Dienstleister à Unser Rechenzentrum (FI) ist bisher in den Prozess nicht eingebunden, wann können wir mit einer Lösung rechnen?

Antwort 12:

- In der aktuellen Version 2022 1.1 des VfU Kennzahlentools ist bereits eine pragmatische Lösung integriert worden.
- Der VfU war im Austausch mit der FI und hat deutlich gemacht, dass der bisherige Vorschlag ein erster Schritt ist, aber langfristig möglicherweise nicht ausreichend sein könnte.
- Im Rahmen des Updates für die VfU Kennzahlen 2024 wird zusätzlich der Power Usage Effectiveness (PUE) Wert eingeführt. Dieser Wert dient als Multiplikator, beispielsweise mit einem Faktor von 1,5 oder mehr. Der PUE ermöglicht es, das Verhältnis zwischen dem Strombedarf der kundenspezifischen Server und dem Gesamtstrombedarf des Rechenzentrums, einschließlich Kühlung und Haustechnik, transparent auszuweisen.
- Essentiell ist, dass Sie externe Rechenzentren und Cloud-Anbieter zum Einsatz erneuernbaren Stroms vertraglich verpflichten. Viele grosse Anbieter tun dies bereits.

Kategorie: Home Office

Frage 13:

Welche Empfehlungen geben Sie für die Annahme eines durchschnittlichen Stromverbrauches im HomeOffice? Der tatsächliche Verbrauch ist lediglich auf Basis des Prinzips der arbeitnehmerseitigen Freiwilligkeit (Arbeitnehmer kann Daten von persönlichen Verbräuchen trennen und stellt diese zur Verfügung) auswertbar.

Antwort 13:

- Wir haben im Tool eine pragmatische und pauschale Lösung implementiert. Hierbei nutzen wir Durchschnittsverbrauchsdaten des Stroms pro Stunde für das Homeoffice, multipliziert mit der Anzahl der Homeoffice-Tage. Unser Fokus liegt dabei auf zentralen Kategorien wie Strom.
- Zum etwaige Auswirkungen zu kompensieren, besteht die Möglichkeit, Ökostromzertifikate zu erwerben.

Kategorie: Home Office

Frage 14:

Unser Unternehmen hat eine hohe Homeoffice-Quote. Für das Homeoffice müssten neben den Stromverbräuchen auch anteilige Heizverbräuche betrachtet und im VfU-Tool dargestellt werden. Wie ist Ihre Einschätzung hierzu?

Antwort 14:

- Die Home-Office-Tabelle wurde seit Beginn der Corona-Pandemie in das Tool integriert aus zwei Hauptgründen: Erstens, der Stromverbrauch im Home-Office steigt.
- Zweitens, der Energieverbrauch des Finanzdienstleisters zeigt geringere Stromverbräuche, beispielsweise aufgrund der Nichtnutzung von Sitzungsräumen, aber einen höheren Wärmebedarf, da weniger Personen im Büro sind.
- Unsere Einschätzung für das Home Office ist gegensätzlich: Wenn jemand von zu Hause arbeitet, steigt der Energieverbrauch, insbesondere der Stromverbrauch für Computer, während der Wärmeverbrauch aufgrund der gestiegenen Abwärmelasten im Haushalt geringer ist. Aufgrund dieser Überlegungen und um eine pragmatische und einfache Lösung anzubieten, wurde die Home-Office-Tabelle so strukturiert, dass ausschließlich der Stromverbrauch erfasst wird.

Kategorie: Wärme

Frage 15:

Wo sind bei einer Wärmepumpe folgende Positionen zu bilanzieren:

- **Strom für die Wärmepumpe: bei Strom?**
- **Erdgas für die Wärmepumpe: bei Erdgas?**
- **Muss die mit der Wärmepumpe produzierte Wärme auch bilanziert werden? Wo?**

Antwort 15:

- Der Stromverbrauch der Wärmepumpe wird in der Bilanzierung berücksichtigt.
- Für Erdgas erfolgt keine Bilanzierung, da es nicht in einer Wärmepumpe eingesetzt wird. Die Wärmepumpe soll ja gerade fossile Energien substituieren.

Wenn die Fernwärme von externen Quellen bezogen wird, wird dies als "Fernwärme aus Wärmepumpe" in der "Wärme + Wasser" Tabelle bilanziert. Andernfalls werden die Gesamtemissionen bereits durch den Stromverbrauch erfasst.

Die Wärmepumpe nutzt Umweltenergie aus Luft oder Boden im Verhältnis von ca. 1:4 zwischen Stromverbrauch und Wärmeproduktion. Die Differenzberechnung muss grundsätzlich nicht berücksichtigt werden und wird daher nicht in der Treibhausgas-Bilanz erfasst.

Kategorie: Wärme

Frage 16:

Muss auch die mit Geothermie produzierte Energie, die für Heizung und Kühlung genutzt wird, bilanziert werden? Wo?

Antwort 16:

Nein, dies liegt daran, dass die Energie, die aus dem Boden gewonnen wird, bereits in der Bilanz durch den Stromverbrauch für den Betrieb der Wärmepumpe erfasst wird (Strom für die Pumpe).

Update der VfU Kennzahlen auf die Version 2024

Inhalte des Updates

- Einbezug diverser Feedbacks Inputs der Anwender aus den letzten Jahren
- Update Cloud Computing bzw. Outsourcing von Rechenzentren
- Aktualisierung bei Hybrid- und Elektrofahrzeugen
- Update der Berechnung von Netto-Null-Zielen
- Berücksichtigung und Aufteilung der Emissionen von Mietobjekten und vermieteten Flächen
- Einbezug, Aktualisierung und Vereinfachung des bisher eigenständigen Pendlerverkehrs-Tools
- **CSRD und ESRS** – Kompatibilität
- Aktualisierung der Treibhausgas-Umrechnungsfaktoren auf EcoInvent **3.10** mit Review durch das Öko-Institut, zusätzliches Review durch Prüfgesellschaft bezüglich CSRD / ESRS vorgesehen
- Optional (t.b.d.): Grob-Abschätzung von Scope 3-15 zu finanzierten Emissionen für gewisse Assetklassen

Termin

- Die neueste Version der VfU-Kennzahlen Version 2024 1.0 wird voraussichtlich in der ersten Hälfte von 2024, geplant für April oder Mai, veröffentlicht.
- Wir empfehlen Ihnen, die Berichterstattung für 2023 noch auf der Basis der VfU Kennzahlen Version 2022 1.1 durchzuführen. Auch damit sind Sie gut ausgestattet.

Update der VfU Kennzahlen auf die Version 2024

CSRD und ESRS – Kompatibilität

			Retrospective				Milestones and target years			
			Base year	Comparative	Year N	% N / N-1	2025	2030	2050	Annual % target / Base year
Scope 1 GHG Emissions	**Scope-1-Treibhausgasemissionen**									
Gross Scope 1 GHG emissions (tCO2eq)	**Scope-1- THG-Bruttoemissionen(t CO2e)**									
Percentage of Scope 1 GHG emissions from regulated emission trading schemes (%)	Prozentsatz der Scope-1- Treibhausgasemissionen aus regulierten Emissionshandelssystemen (in %)									
Scope 2 GHG emissions	**Scope-2-Treibhausgasemissionen**									
Gross location-based Scope 2 GHG emissions (tCO2eq)	**Standortbezogene Scope-2-THG-Bruttoemissionen (t CO2e)**									
Gross market-based Scope 2 GHG emissions (tCO2eq)	**Marktbezogene Scope-2- THG-Bruttoemissionen (t CO2e)**									
Significant scope 3 GHG emissions	**Signifikante Scope-3-Treibhausgasemissionen**									
Total Gross indirect (Scope 3) GHG emissions (tCO2eq)		**Nr.**								
Purchased goods and services	Erworbene Waren und Dienstleistungen	3.1.								
Optional: Cloud computing and data centre services	Optional: Cloud-Computing und Rechenzentrumsdienste									
Capital goods	Investitionsgüter	3.2								
Fuel and energy-related activities	Tätigkeiten im Zusammenhang mit Brennstoffen und Energie	3.3								
Upstream transportation and distribution	Vorgelagerter Transport und Vertrieb	3.4								
Waste generated in operations	Abfallaufkommen in Betrieben	3.5								
Business travels	Geschäftsreisen	3.6								
Employee commuting	Pendelnde Mitarbeiter	3.7								
Optional: Home Office	Optional: Home Office									
Upstream leased assets	Vorgelagerte geleaste Wirtschaftsgüter	3.8								
Downstream transportation and distribution	Nachgelagerter Transport	3.9								
Processing of sold products	Verarbeitung verkaufter Produkte	3.10								
Use of sold products	Verwendung verkaufter Produkte	3.11								
End-of-life treatment of sold products	Behandlung von Produkten am Ende der Lebensdauer	3.12								
Downstream leased assets	Nachgelagerte geleaste Wirtschaftsgüter	3.13								
Franchises	Franchises	3.14								
Financial investments	Investitionen	3.15								
Total GHG emissions										
Total GHG emissions (location-based) (tCO2eq)	**THG-Emissionen insgesamt (standortbezogen) (t CO2e)**									
Total GHG emissions (market-based) (tCO2eq)	**THG-Emissionen insgesamt (marktbezogen) (t CO2e)**									

Die ESRS verlangen diverse Berichte zu Umwelt- und Klimadaten.
Diese werden mit der Umweltdatenerfassung und -Auswertung durch die VfU Kennzahlen automatisiert in entsprechenden Templates bereitgestellt.

Preismodell für das VfU Kennzahlen-Tool Version 2024

Basis

1.500 €

Jährlich

- VfU Kennzahlen Tool Version 2024
- VfU Pendlerverkehrtool Version 2024
- Teilnahme an Sprechstunden (2x jährlich)

Optimize

2.500 €

Jährlich

- VfU Kennzahlen Tool Version 2024
- VfU Pendlerverkehrtool Version 2024
- Teilnahme an Sprechstunden (4x jährlich)
- Teilnahme an Einführungsworkshops (1x jährlich)

Performance

3.000 €

Jährlich

- VfU Kennzahlen Tool Version 2024
- VfU Pendlerverkehrtool Version 2024
- Teilnahme an Sprechstunden (bedarfsgemäß, bis zu 10x pro Jahr)
- Teilnahme an Einführungsworkshops (2x jährlich)
- Teilnahme an Vertiefungsworkshops zum Thema “Maßnahmen” und “Zielsetzung” (1x jährlich)

Für VfU-Mitglieder sind wie bisher das Excel Tool und die Teilnahme an den Veranstaltungen kostenlos.

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!



Kontakt

Verein für Umweltmanagement und Nachhaltigkeit in Finanzinstituten e.V. (VfU e.V.)

Ihr VfU Kennzahlen Team

Email: kennzahlen@vfu.de

Mobil: +49 (0)175 5197112 (Herr Ohlsen) oder +49 (0) 160 9670 9940 (Frau Phan